

Herzlich willkommen

zum Seminar

3 G – Gewalt, Geschlecht, Gesellschaft



Ao.Univ.-Prof. Dr. Andrea Berzlanovich

Fachbereich Forensische Gerontologie
Zentrum für Gerichtsmedizin der Medizinischen Universität Wien
Sensengasse 2, 1090



Forensische Gerontologie



Regionalkommissionen der Volksanwaltschaft

Kommission 1

Tirol, Vorarlberg
Leitung

Univ.-Prof. Dr. Verena Murschetz
Mitglieder

Mag. Dr. Regina Brasse
Mag.(FH) Mag. Michaela Brejla
Dr. Eduard Czamler
Erwin Egger
Mag. Dr. Wolfgang Fromherz
Andrea Sigl, MBA
Martha Taschler, MSc
Mag. Thomas Thöny, BEd

Kommission 2

Salzburg, OÖ
Leitung

Univ.-Prof. Dr. Karin Gutiérrez-Lobos
Mitglieder

Doris Brandmair
Christine Hutter, BA
Mag. PhDr. Esther Kirchberger, Bakk.
Dr. Robert Krammer
Dr. Brigitte Loderbauer
MMag. Margit Pollheimer-Pühringer
Florian Steger, M.Ed.
Dr. Ulrike Weiß, MSc

Kommission 3

Steiermark, Kärnten
Leitung

Mag. Dr. Reingard Riener-Hofer
Mitglieder

Dr. Eva-Maria Czermak, MD, E.MA
Dr. med. univ. Arkadiusz Komorowski
Mag. Julia Krenn
Mag. Anna-Maria Lindermuth
Silvia Reibnegger, M.Ed.
Dr. Claudia Schossleitner, PLL.M.
Mag. Dr. Petra Tranacher-Rainer
Herbert Winterleitner

Kommission 4

Wien (Bz. 3-19, 23)

Leitung

Univ.-Prof. Dr. Andrea Berzlanovich
Mitglieder

Bettina Caspar-Bures, LL.M.
OA Prof. Dr. Thomas Frühwald
OR Mag. Ernestine Gaugusch
Dr. Chiara La Pedalina
Mag. Hannes Lutz
Dr. Matthias Petritsch, M.A.
Mag. Christine Pramer
Mag. Barbara Weibold, MBA

Kommission 5

Wien (Bz. 1, 2, 20-22), NÖ (Gänserndorf,
Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg,
Krems, Mistelbach, Tulln, Waidhofen/T)

Leitung

Univ.-Prof. DDr. Heinz Mayer
Mitglieder

Mag. Marlene Fetz
Dr. Gabriele Fink-Hopf
Mag. Claudia Grasl, MA
RA Dr. Franz Lima
Mag. Katharina Mares-Schrank
Dr. Gertrude Mattes
Mag. Sabine Ruppert

Kommission 6

Burgenland, NÖ (Amstetten, Baden, Bruck/Leitha,
Lilienfeld, Melk, Mödling, Neunkirchen, Scheibbs,
St. Pölten, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt)

Leitung

Prof. Dr. Gabriele Hadler
Mitglieder

Dr. Süleyman Ceviz
Mag. Yvonne Glaser
Dr. Margot Glatz
Petra Hönig
Mag. Dr. Bettina-Iris Maderner, BEd., MA
Dr. Martin Ortner
DSA Dr. Karin Rowhani-Wimmer

Präventive Menschenrechtskontrolle

VOLKSANWALTSCHAFT



Die Volksanwaltschaft ist seit dem 1. Juli 2012 für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte in der Republik Österreich zuständig.

Gemeinsam mit einer Bundeskommission und sechs regionalen Kommissionen werden Einrichtungen kontrolliert, in denen es zum Entzug oder zur Einschränkung der persönlichen Freiheit kommt oder kommen kann, etwa in Justizanstalten oder Pflegeheimen. Die Kontrolle erstreckt sich auch auf Einrichtungen und Programme für Menschen mit Behinderungen. Zudem wird die Verwaltung als vollziehende Gewalt beobachtet, wenn unmittelbare Befehls- und Zwangsgewalt, etwa bei Abschiebungen, Demonstrationen und Polizeieinsätzen ausgeübt wird. Im Kern geht es darum, Risikofaktoren für Menschenrechtsverletzungen frühzeitig zu erkennen und abzustellen.

Bildhaft gesprochen ist die Volksanwaltschaft das Menschenrechtshaus der Republik.

Eine von fünf



Interdisziplinäre Ringvorlesung
Zentrum für Gerichtsmedizin Wien
WS 2024/2025

LV-Leitung:

Ao.Univ.-Prof. Dr. A. Berzlanovich
in Kooperation mit dem Verein Autonome
Österreichische Frauenhäuser und der
Volksanwaltschaft

Eine von fünf

Online-Auftaktveranstaltung am 22.11.2023



https://volksanwaltschaft.gv.at/artikel/Zum-Nachschauen-Doppelt-benachteiligt-Ein-gewaltfreies-Leben-fuer-ALLE-Frauen?topic_type=aktuelles&archiv=0

Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Medizinischen Universität Wien während der Kampagne
„16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“

Gewalt ...



Veranstaltet von:



ZENTRUM FÜR GERICHTSMEDIZIN
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

VOLKSANWALTSCHAFT



Unterstützt durch:



Eine von fünf

<https://www.facebook.com/EinevonFuenf/>

The screenshot shows the Facebook profile for 'Eine von Fünf'. The profile picture is a hand holding a card with the text 'eine von fünf'. The cover photo is a large hand graphic with the text 'eine von fünf' written on it. The page has 2,250 likes and 2,370 followers. The main post is a text-based announcement about the 'Eine von Fünf' project, which is a 14-day lecture series at the University of Vienna. The text describes the project's goal of raising awareness about domestic violence and institutionalized violence, and mentions that over 200 students and lecturers have participated. It also notes that the project is supported by 414 students who have filled out cards.

Steckbrief
Die 14. Ringvorlesung "Eine von fünf" mit dem Schwerpunkt "Institutionelle und häusliche Gewalt"

- Seite: Bildungswelt
- Informationstelle@acof.at
- acof.at/index.php/aktuelle/ringvorlesung-eine-von-fuenf

Fotos
Alle Fotos ansehen

Informationen zu Daten für Seiten: Insights · Privatsphäre · Nutzungsbedingungen · Werbung · Werbungsleistungen · Cookies · Mehr · März 2023



Christian Berger, BA M.Sc. LL.M.

Arbeiterkammer Wien / Bundesarbeitskammer (dzt. Karenziert)

Wirtschaftspolitische Abteilung, Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien

Lehrbeauftragter an der Wirtschaftsuniversität Wien, der Medizinischen
Universität Wien und der Fachhochschule des BFI Wien

Schwerpunkt: Politische Ökonomie (Recht, Geld, Geschlecht, Gesellschaft)
Organisationstheorie, angewandte Gleichstellungs-, EU- u. Wirtschaftspolitik

Selbstständige Tätigkeit im Bereich der wissenschaftlichen
Organisationsanalyse, Beratung sowie internationalen Policy-Analyse, letztes
Projekt: Study on the access to essential services within the EU (DG EMPL)

Weitere aktuelle "Third Mission"-Aktivitäten

DERSTANDARD

Recht · Wirtschaftsrecht International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama Kultur Etat Wissenschaft Lifestyle Diskurs Karriere

Unterstützung Abo Impressum Suche


229 Postings

WETTBEWERBSRECHT

Höhere Preise für Frauen – ist die "Pink Tax" ein Wettbewerbsverstoß?

Unfaire Geschäftspraktiken treffen Frauen stärker als Männer. An sich idente Produkte kosten oft mehr als die Männervariante. Das könnte auch ins Wettbewerbsrecht einfließen

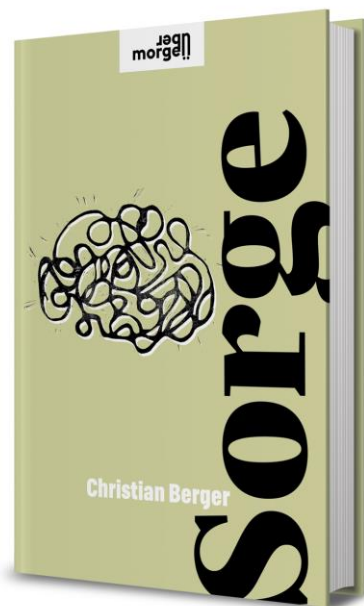
23. Jänner 2024, 10:00 229 Postings



Nicht nur im Supermarkt, sondern auch bei Online-Käufen kann das Geschlecht dank datengetriebener, algorithmischer Preissetzung immer leichter als Diskriminierungsfaktor herangezogen werden.

Getty Images

Im Gastbeitrag erklären Christian Berger, Sozioökonom bei der Arbeiterkammer Wien, und Viktoria Robertson, Professorin für Kartellrecht an der WU Wien, warum Gleichstellung auch im Wettbewerbsrecht entscheidend ist.



Mr. Roderick Liddell
Registrar of the European Court of Human Rights
Council of Europe
F-67075 Strasbourg Cedex
France

By post mail and by fax
Fax: + 33 (0)3 88 41 27 30

4 January 2020

Re: *Kurt v. Austria*, Application no. 62903/15, Third-party intervention

Dear Mr. President,

dear Mr. Liddell,

dear Mr. Callewaert,

Vorstellung/Erwartungen

- Ihr Name?
- Welche Erwartungen haben Sie an dieses Seminar?
- Welche Befürchtungen haben Sie?
- Was möchten Sie aus diesem Seminar mitnehmen?

Termin- und Themenübersicht

1. Einheit: 11.03.2024

Organisatorisches, Einführung in die Thematik

2. Einheit: 14.03.2024

Gewalt als gesellschaftliches und geschlechtsspezifisches Phänomen, Gewalt und Medizin

3. Einheit: 18.03.2024

Körperliche, sexuelle und sexualisierte Gewalt – Prävalenzen, medizinische Untersuchung und forensische Dokumentation

4. Einheit: 21.03.2024

Gewalt und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – organisationale Bedingungen, Fallkonstellationen und Rechtsschutz – Gastvortrag Mag.^a Bianca Schrittwieser

Termin- und Themenübersicht

5. Einheit: 11.04.2024

Ökonomische und strukturelle Gewalt – Abhängigkeiten und Asymmetrien - Mehrebenenanalyse und Handlungsmöglichkeiten; Psychische, emotionale/affektive Gewalt

6. Einheit: 15.04.2024

Planspiel und Fallanalyse

7. Einheit: 18.04.2024

Gewaltschutz – Rechte, Pflichten, Institutionen, Strategien und Maßnahmen

Zusammenführung und Abschluss

Lernziele

- Erkennen und analysieren von Gewaltereignissen auf das Strukturelle, das Gesellschaftliche und damit vor dem Hintergrund verschiedener institutioneller Rahmenbedingungen Handlungskompetenzen im Hinblick auf Gewaltprävention und Umgang mit Gewaltereignissen zu entwickeln
- Theorie und Praxis sollen verknüpft und das erlernte Wissen angewandt und anschließend reflektiert werden
- Design und Durchführung der LV wird durch die Kombination von Gewaltforschung, Genderforschung, Forensik sowie Institutionen- und Organisationsanalyse möglich

Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten

- mind. 80 Prozent Anwesenheit
- aktive Mitarbeit in Form von Diskussionsbeiträgen und Beteiligung an interaktiven Formaten - (20 Punkte)
- Mitwirkung am Planspiel - (30 Punkte)
- mündlich vorgetragenes oder schriftlich abgefasstes Statement (Reflexionsarbeit) - (50 Punkte)



ZENTRUM FÜR GERICHTSMEDIZIN
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

ENGLISH

☰ Menü

Die Gerichtsmedizin

› DIE GERICHTSMEDIZIN



"Taceant colloquia. Effugiat risus. Hic locus est ubi mors gaudet succurrere vitae"

Giovanni Battista Morgagni (Padua, 1682-1771)

"Das Reden verstumme, das Lächeln entfliehe, denn dies ist der Ort, wo der Tod sich erfreut, beizustehen dem Leben"





Zentrum für Gerichtsmedizin

» DIE GERICHTSMEDEIN



"Taceant colloquia. Effugiat risus. Hic locus est ubi mors gaudet succurrere vitae"

Giovanni Battista Morgagni (Padua, 1682-1771)

"Das Reden verstumme, das Lächeln entfliehe, denn dies ist der Ort, wo der Tod sich erfreut, beizustehen dem Leben"

Aufgaben der Gerichtsmedizin

» GIBT UNS



Untersuchung und Begutachtung von

- Todesfällen, insbesondere zur Frage von Fremdverschulden
- Körperverletzungen bei Lebenden
- medizinischen Behandlungsfehlern

Gerichtsmedizin ist die medizinisch-forensische Wissenschaft im Dienste der Menschen und Wahrheit.

Die Gerichtsmedizinerinnen sind die Anwältin der Opfer, der Lebenden wie der Toten.

Lehrveranstaltungen



3 G – Gewalt, Geschlecht, Gesellschaft

Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über Formen und Dynamiken von Gewalt in unterschiedlichen privaten und beruflichen Kontexten. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf sexualisierungs-, körperliche, psychische und ökonomische Gewalt gelegt.

Die Lehrveranstaltung wurde am 13.03.2023 im Rahmen des Tages der Medizinischen Universität Wien mit dem Veronika-Falkel-Moson-Divertsitäts-Preis ausgezeichnet.

Die Vorlesungsinhalte werden zentral zu den einzelnen LV-Einheiten in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

LEHRVERANSTALTUNGSPROGRAMM UND UNTERLAGEN

Eine von fünf: Institutionelle und häusliche Gewalt

Im Fokus der diesjährigen Ringvorlesung „Eine von fünf“ im Wintersemester 2022/23 waren verschiedene Gewaltformen, die im institutionellen und häuslichen Bereich auftreten können.

Die Vorlesungsinhalte wurden von den einzelnen Referentinnen und Referenten dankenswerter Weise in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

» Lehrveranstaltungsunterlagen



Sommersemester 2024

LV-Einheiten: 11.03., 14.03., 18.03., 21.03., 11.04., 15.04. und 18.04.2024 jeweils von 16:30–19:30 Uhr a. S.; die Lehrveranstaltung findet am 11.03., 14.03., 18.03., 11.04., 15.04., 18.04. im Hörsaal B1 und am 21.03. im Hörsaal B2, Borschkegasse 4A, 1090 Wien statt.

Lehrveranstaltungsleitung

ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.^a Andrea Berzlanovich, Zentrum für Gerichtsmedizin, MedUni Wien sowie Christian Berger, B.A. M.Sc. LL.M., AK Wien, WU Wien, FH BFI Wien

Anzahl der Teilnehmer:innen: max. 25



ao. Univ.-Prof.in Dr.in Andrea Berzlanovich
Lehrveranstaltungsleitung

andrea.berzlanovich@meduniwien.ac.at
studref-gerichtsmedizin@meduniwien.ac.at



Christian Berger, B.A. M.Sc. LL.M.
Lehrveranstaltungsleitung

christian.a.berger@meduniwien.ac.at
studref-gerichtsmedizin@meduniwien.ac.at

Studium, Aus- und Weiterbildung

Studierendenseferat

Facharzt Ausbildung

Nostrifikation

Eine von Fünf: Institutionelle und häusliche Gewalt - WS 23/24

> 3 G – Gewalt, Geschlecht, Gesellschaft

Lehrveranstaltungsinhalte

Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über Formen und Dynamiken von Gewalt in unterschiedlichen privaten und beruflichen Kontexten. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf sexuelle/sexualisierte, körperliche, psychische und ökonomische Gewalt gelegt. Dabei wird einerseits der Umgang mit körperlichen bzw. verbalen Übergriffen und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz, in öffentlichen sowie geschlossenen, geschützten Räumen behandelt. Andererseits wird auch die rechtliche Situation der Betroffenen erörtert und auf entsprechende Unterstützungsangebote/-einrichtungen hingewiesen.

Die Lehrveranstaltung wurde am 12.03.2023 im Rahmen des Tages der Medizinischen Universität Wien mit dem Veronika-Fialka-Mosen-Diversitäts-Preis in der Kategorie „Lehre“ ausgezeichnet.

Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen

Ziel des Seminars ist, Gewaltereignisse auf des Strukturelle, das Gesellschaftliche hin zu erkennen, zu analysieren und damit vor dem Hintergrund verschiedener institutioneller Rahmenbedingungen etwa in Wirtschaftsorganisationen, Krankenanstalten oder Alten-/Pflegeheimen Handlungskompetenzen im Hinblick auf Gewaltprävention und Umgang mit Gewaltereignissen zu entwickeln. Anhand von Planspielen sollen Theorie und Praxis verknüpft und das erlernte Wissen angewandt und anschließend reflektiert werden. Design und Durchführung der Lehrveranstaltung wird durch die spezifische Kombination von Gewaltforschung, Genderforschung, Forensik sowie Institutionen- und Organisationsanalyse möglich. In diesen Feldern werden grundlegende interdisziplinäre wissenschaftliche und praktische Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt.



Lehrveranstaltungsprogramm und -unterlagen

Sommersemester 2024

Vorlesung 1: 11.03.2024

Organisatorisches, Einführung in die Thematik

Vorlesung 2: 14.03.2024

Gewalt als gesellschaftliches und geschlechts-spezifisches Phänomen, Gewalt und Medizin

Vorlesung 3: 18.03.2024

Körperliche, sexuelle und sexualisierte Gewalt – Prävalenzen, häusliche Gewalt, körperliche Untersuchung, Dokumentation (Verletzungsdokumentationsbogen) und Spurensicherung

Vorlesung 4: 21.03.2024

Gewalt und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – organisationale Bedingungen, Fallkonstellationen und Rechtsschutz
Gastvortrag Mag. Bianca Schrittwieser

Vorlesung 5: 11.04.2024

Ökonomische und strukturelle Gewalt – Abhängigkeiten und Asymmetrien - Mehrebenenanalyse und Handlungsmöglichkeiten Psychische, emotionale/affektive Gewalt, Ansprechen von Gewalt

Vorlesung 6: 15.04.2024

Planspiele und Fallanalysen

Vorlesung 7: 18.04.2024

Gewaltschutz – Rechte, Pflichten, Institutionen, Strategien und Maßnahmen Zusammenführung und Abschluss



Lehrveranstaltungsprogramm und -unterlagen

Sommersemester 2024

Studierendenreferat

Facharzt Ausbildung

Nostrifikation

Eine von fünf: Institutionelle und häusliche Gewalt - WS 23/24

> 3 G – Gewalt, Geschlecht, Gesellschaft

Vorlesung 1: 11.03.2024

Organisatorisches, Einführung in die Thematik



Vorlesung 2: 14.03.2024

Gewalt als gesellschaftliches und geschlechts-spezifisches Phänomen, Gewalt und Medizin

Vorlesung 3: 18.03.2024

Körperliche, sexuelle und sexualisierte Gewalt – Prävalenzen, häusliche Gewalt, körperliche Untersuchung, Dokumentation (Verletzungsdokumentationsbogen) und Spurensicherung

Vorlesung 4: 21.03.2024

Gewalt und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – organisationale Bedingungen, Fallkonstellationen und Rechtsschutz

Gastvortrag Mag.^a Bianca Schrittwieser

Vorlesung 5: 11.04.2024

Ökonomische und strukturelle Gewalt – Abhängigkeiten und Asymmetrien - Mehrebenenanalyse und Handlungsmöglichkeiten Psychische, emotionale/affektive Gewalt, Ansprechen von Gewalt

Vorlesung 6: 15.04.2024

Planspiele und Fallanalysen

Vorlesung 7: 18.04.2024

Gewaltschutz – Rechte, Pflichten, Institutionen, Strategien und Maßnahmen Zusammenführung und Abschluss

1. Einheit:

Organisatorisches und Einführung in die Thematik



1. Einheit:

Organisatorisches und Einführung in die Thematik

Was ist Gewalt?

Begriffliche Annäherungen



Interdisziplinäre Ringvorlesung an der Medizinischen Universität Wien während der Kampagne
„16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“

Gewalt ...



Veranstaltet von:



ZENTRUM FÜR GERICHTSMEDIZIN
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

VOLKSANWALTSCHAFT



Unterstützt durch:

